

A bisserl was über Podgorica



Bekanntlich bleibt ja von jeder (Fan)reise etwas hängen. Sportlich ist das in diesem Fall die Tatsache, dass wir Buducnost (fürchterlicher Name!) stets geschlagen haben und wir sie daher immer gerne auf dem Spielplan sehen... Über das Basketballerische hinaus möchte ich euch ganz kurz erzählen, was bei mir in Montenegro sonst noch hängen blieb. Kleines **ABC**:

Airport: Echt schnuckelig, da geht man noch so richtig mit den Füßen über die Rollbahn zum Flieger. Zoll & CO: hat aber auch nur stundenweise auf. Kulinarisch gegen NULL (Cola & usw. gibt es, das ist es aber)!

+ **B**asketball: Jeder in der Stadt spielt hochklassig oder hat gespielt. Der Rest kennt irgendwen ganz fest, oder... Mein Frisör (ich bin eine mutige Katze 😊) hat mich beispielsweise von seiner innigen Freundschaft zu unserem Co-Trainer V. Radovic mit einem Handyfoto überzeugt. Für alle anderen im Land, die übrig bleiben, sind Sascha Djordjevic und Coach Radonjic (nicht Beckenbauer & Co.) gottähnliche Wesen, bzw. noch mehr!

+ **B**ier: Das lokale Bier ist wirklich ok und durchaus süffig. Die billigste Halbe kostete 1,20 €, das teuerste Ding schlug mit 2,10 € (0,33 L) zu Buche.

+ **D**ienstleistungen: Alle Dienstleistungen sind sehr günstig. Wenn das Freigepäck ausreicht, sollte man sich überlegen, eine defekte Waschmaschine oder so zum Reparieren mitzunehmen. Pediküre ist riskant...

+ **Essen:** Ich habe noch nie eine so fleischlastige Küche erlebt. Als Relikt aus Ostzeiten sind alle Speisen (also auch Pommes, Ketchup, Salat...) in der Speisekarte mit Gewicht angegeben. Auch als bekennender Fleischfan (mit Unterstützung) war der Verzehr einer Fleischplatte für 1 Person (Fleisch teilweise unbekannter anatomischer Herkunft) mit einem Nettogewicht (also ohne irgendwelche Beilagen) von sage und schreibe 700 Gramm (2 Personen bekommen 1450 gr.) nicht machbar... Die dazu bestellten (Weil, ohne geht es ja nicht, meint man) 30 gr. Ketchup, 30 gr. Majo und 220 gr. Pommes machen die Sache natürlich nicht leichter aber auch nicht nur annähernd teurer.

+ **Damen:** Diese sind häufig, wie der Bayer zu sagen pflegt, richtig „aufgebrezelt“. Das jedoch nicht nur in der Flaniermeile, sondern auch am Markt als Verkäuferin beim Kartoffelstand.

+ **Fernsehen:** Jede auch noch so kleine Spelunke hat einen Fernseher mit „SK“ (ähnlich wie SKY). Bei mehreren Sitzplätzen explodiert die Zahl der Geräte im Etablissement. Gezeigt wird ausschließlich Sport. Von der NBA über Hunderennen bis zur Bundesliga ist alles da. Nach unserem Basketball-Sieg konnten wir beispielsweise den Sieg der Augsburger gegen Dortmund live in der Hotel-Lobby miterleben 😊. Außer uns war definitiv kein anderer Tourist, geschweige denn ein Deutscher, anwesend...

+ **Hauptstadt:** Podgorica hat nur ca. 1/10 der Einwohner Münchens. Überhaupt ist das ganze Land nach Bewohnern nicht mal halb so groß wie unsere geliebte Landeshauptstadt. Und Fakt ist: Die Stadt hat eindeutig Tito-Flair! Die „Sightseeing-Highlights“ sind nicht wirklich der Brüller und der Turm, die Kirche und die Brücke kann man locker (wenn man langsam ist) in 1 - 2 Stunden abgrasen.

+ **Männer:** Jungs zwischen ca. 16 und 30 Jahren sind alle schwarz gekleidet. Farbige Paradiesvögel wagen auch dunkle Grautöne oder die ganz verrückten Typen lassen es mit einem dunklen dunkelblau so richtig krachen.

+ **Qualmen:** Von 10 männlichen Montenegrinern über 15 Jahren rauchen mindestens 11 oder 12. Dies ist auch eigentlich überall (Restaurants...) erlaubt und wird auch gnadenlos durchgezogen.

+ **Restaurants:** Es gibt einige „gut-bürgerliche“ Restaurants, die vor allem von Einheimischen (wer sonst?) frequentiert werden. Die Dinger öffnen täglich um

7.00 Uhr und schließen um Mitternacht. Es ist durchaus nicht ungewöhnlich um 8:30 Uhr nicht nur 320 Gramm Omelette, sondern auch 400 Gramm Kalbsleber zu verputzen. Da fällt man wirklich nicht auf. Ansonsten gibt es in der Stadt eher Sachen zum Mitnehmen (Pizza...).

+ **S**terbeanzeigen: Diese werden nicht etwa (nur?) in Zeitungen bekanntgegeben, sondern an Bäumen, Strommasten oder sonst irgendwo hingetackert.

+ **T**axi: Es gelang uns nicht, eine Stadtfahrt mit über 2 € zu schaffen. Unser Rekord lag bei 1,45 €. Der Sprit kostet übrigens so viel wie bei uns. Wie das funktioniert, keine Ahnung.

+ **U**rlauber: Gibt es eigentlich nicht. Ich habe es z.B. daher nicht geschafft, eine Ansichtskarte zu erwerben, gibt es nicht...

+ **V**erständigen: Die Menschen sind (außer vielleicht der eine oder andere in einer Basketballhalle) durchwegs sehr freundlich und hilfsbereit. Die Verständigung jedoch nicht immer ganz einfach. Englisch nicht so dolle.

+ **W**ährung: Montenegro hat eigentlich keine eigene Währung. Darum hat man sich kurzerhand den Euro geschnappt. Verrückt, ungewöhnlich, aber für den deutschen Besucher echt klasse!

+ **Z**ocken: Der montenegrinische Mann zockt. Aus! Neben zahlreichen klassischen Spielhallen gibt es in vielen Bars Automaten, bei denen man auf alles wetten kann, was sich bewegt, oder auch nicht. Dabei gibt es auf Bildschirmen alle paar Minuten auch eine Art „Lottoziehung“.

Habe fertig!

Uns hods duart gfalln!!!

Mia foarn gern wieder hi!